

**Für die buchhändlerische Fachbibliothek.**

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1921, Nr. 139.

Bücher, Broschüren usw.

- Archiv für Buchgewerbe und Graphik.** Begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein. 58. Jahrgang, Heft 5/6 vom Mai/Juni 1921 mit dem Sondertitel: »Schrift als Kunstform«. Leipzig, Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins. Aus dem Inhalt: Prof. Rudolf von Larisch: Erziehung zur Schrift. — Prof. F. S. Ehmke: Schrift als Wertmesser der Kultur. — Dr. G. A. C. Vogeng: Über Ausdrucksfähigkeit und Ausdrucksmittel der Buchdruckerschrift. — Dr. med. Chr. von Hartungen: Zur Psychologie der Schrift. — Dr. Gustav Kühl: Zur Psychologie der Schrift. Handbemerkungen. — Professor Dr. Julius Zeitler: Schrift und Ornament. — Professor Otto Hupp: Der Sieg. — Professor Dr. K. Weule: Vorstufen der Schrift. — Richard Braungart: Schrift und moderne Graphik. — L. R. Spitzenpeil: Vom Leben in der Schrift. — Dr. Oskar Beyer: Individualismus und Stil. — Wilhelm Niemeyer: Geschichte der Schrift als Geschichte des Geistes. — Heinrich Inheim: Die Reform des Schreibunterrichts. — Dr. G. A. C. Vogeng: Bibliophile Chronik. — Ernst Collin: Aus der Buchbinderei. — Dr. Alfred Heller: Buchdruckgewerbe. — Hoffmeister: Schriftgießerei-Gewerbe. — Kurt Voelke: Die Lage im Buchhandel. — Wilhelm Gule: Papiergewerbe.
- Bücherzeit, Deutsche.** Achte Bericht über die Verwaltung der Deutschen Bücherzeit des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig im Jahre 1920. 8°. 30 S. Leipzig 1921, Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Ladenpreis M 4.—; Barpreis M 2.70.
- Bücherwurm, Der.** Eine Zeitschrift für Bücherfreunde. Herausgeber: Walter Weichardt. 7. Jahrg., Heft 2 von 1921. Dachau b. München, Einhorn-Verlag. Aus dem Inhalt: Laßt ihn ruhn! (Napoleon.) — Das Mahler-Mißverständnis. — Hermann Muthefius: Kann ich auch jetzt noch mein Haus bauen? — Cyril der jüngsten Vergangenheit. — Panoptikum des Bücherwurms.
- Buchhändlergilde-Blatt.** 5. Jahrg., Nr. 6 vom 15. Juni 1921. Berlin N. 24, Friedrichstr. 125, Geschäftsstelle d. D.B.G. Aus dem Inhalt: Das Ostermehl-Abkommen und der wissenschaftliche Verlag. — Aus der Werkstatt der Reichskulturabgabe. — Stenographischer Bericht über die 5. Hauptversammlung am 23. April 1921.
- Engel-Hardt, Rudolf:** Der Farbenreiz im Druckwerk. Ein Ratgeber für alle, die im graphischen Gewerbe farbig schaffen. Zugleich Versuch einer Systematik der Farbenharmonie und der Werbekraft der Farben. Sammlung: Harmonie und Schönheit im Druckwerk. Band 2. 8°. 204 S. Mit 55 schwarzen Abbildungen und Figuren im Text und 12 farbigen Tafeln. Leipzig, Verlag von Julius Mäser. Ladenpreis M 30.—.
- Flöte, Die.** Monatsschrift für neue Dichtung. Zeitschrift des Künstlerdanks. Herausgeber: Hanns Martin Elster. 4. Jahrg. 1921/22, Heft 3 vom Juni. Hanns Martin Elster: Die Charontiker. — Erich Bockemühl: Otto zur Linde. — Rudolf Paulsen: Otto zur Linde. — Maximilian Maria Ströter: Otto zur Linde und der Expressionismus.
- Handweiser, Literarischer.** Herausgegeben von Dr. Gustav Kedeis. 57. Jahrgang 1921, Nr. 6 vom Juni. Freiburg i. Br., Herder & Co. G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Heinrich Saedler: Die jüngste deutsche Literatur. — Georg Wunderle: Zum katholischen Sonderheft der »Tat«. — Franz Keller: Vom modernen Wirtschaftsmenschen. — Besprechungen.
- Hesse & Becker, Verlag,** Leipzig, Eilenburgerstr. 4/5: Auslieferungskatalog. Ausgegeben am 10. Juni 1921. Gr. 8°. 15 S.
- Jaschke, Richard,** London W. C. 2, 78 Charing Cross Road: Verzeichnis: Italian Language. Grammars. — Dictionaries. — Conversation-Books. — Correspondence. — Readers and Anthologies. — Composition.
- Mitteilungen des Verbandes Evangelischer Buchhändler.** Nr. 10 vom Mai 1921. Schriftleiter: Ernst Fischer, Hamburg 26, Rauhes Haus. Aus dem Inhalt: Verhandlungsbericht über die am 25. April zu Leipzig abgehaltene 16. Hauptversammlung. — Der evangelische Buchhandel 1920/21, Jahresbericht, erstattet vom Vorstände. — W. Maus: Wie können die christlichen Verleger und christlichen Sortimentler innerhalb des Vereins evangelischer Buchhändler einander wirtschaftlich fördern? Besprochen auf der 16. ordentlichen Hauptversammlung des B. E. B. am 25. April 1921. — Wilh. Maus: Oster-Messe 1921. — Der evangelische Buchhandel und die Ostermehl-Beschlüsse. Von F. — Vom evangelischen Buchhandel.

**Robinson, Verein jüngerer Buchhändler zu Braunschweig:** Festschrift zum 50. Stiftungsfest des R. 8°. 16 S. Mit Buchschmuck von Oscar Saechtig und 2 Festliedern. Braunschweig 1921.

**Steinkopfs Rabattrechner.** Die vollständig ausgerechneten Netto-Beträge der Ladenpreise von 1—1000 Mark (Franken usw.) bei einem Rabatt von 30%, 33½%, 35%, 40%, 42½% u. 45%. Für den praktischen Gebrauch bei der Verlags-Auslieferung und zur Nachprüfung der Fakturen durch den Sortimentbuchhändler. 32×19 cm. 14 S. Stuttgart, J. F. Steinkopf Verlag. Preis netto M 6.—.

Auf dieses praktische Hilfsmittel für die Verlagsauslieferung, wie auch für die Fakturenkontrolle, möchten wir hier ausdrücklich hinweisen. Im Vorwort macht der Verleger den beherzigenswerten Vorschlag, daß es sich im Hinblick auf die noch immer schwankenden Herstellungskosten für den Verleger empfehlen dürfte, auf seinen Auslieferungsfakturen die doch bald unrichtigen Bordrucke der einzelnen Nettopreise ganz wegzulassen, dafür die Ladenpreise anzusetzen und nach erfolgter Addition am Schlusse eine Gesamt-Netto-Summe zu berechnen, die sofort aus der Tabelle abzulesen ist. Der Rabattrechner, der vom Verleger als unbedingt zuverlässig angepriesen wird, wird bei Abnahme von 10 Stück für zusammen M 55.— und von 25 Stück für zusammen M 125.— abgegeben.

**Verlegerzeitung, Deutsche.** Herausgegeben vom Deutschen Verlegerverein. 2. Jahrg., Nr. 12 vom 15. Juni 1921. Leipzig: Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins. Aus dem Inhalt: Fritz Th. Cohn: Der Verräter am deutschen Schrifttum. — Dr. Hans Praesent: Der 20. Deutsche Geographentag und der Verlagsbuchhandel. — Eckard: Die handwerkliche Degenerierung des Verleger-Einbandes, Ursachen und Wirkungen. — Richtlinien für die Lieferungen auf Grund § 26 des Verlagsrechtsgesetzes. — Friedrich Huth: Volksausgaben. Unlauterer Wettbewerb im Verlagsbuchhandel. — Ausland-Rundschau. — Gutachten der Rechtsankunftsstelle des Deutschen Verlegervereins.

**Zeitschrift des Verbandes der Fachpresse Deutschlands E. B.** Folge von Presse, Buch, Papier. 23. Jahrgang, Heft 12 vom 15. Juni 1921. Berlin W. 9, Schellingstr. 9, Verlag des Verbandes der Fachpresse Deutschlands E. B. Aus dem Inhalt: Syndikus Dr. Pape: Der unlautere Wettbewerb im Zeitschriftenwesen. (Schluß.) — Staatsminister Dr. Drews: Zur Reform des Presserechts. (Fortsetzung.)

**Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.**

**Druckpapierpreis, Der.** Der Zeitungs-Verlag Nr. 23 vom 10. Juni 1921. Expedition: Berlin SW 68, Kochstr. 6/7.

**Hedemann, Professor, (Jena):** Bezugsrecht des Autors an seinen eigenen Büchern. Frankfurter Zeitung, 1. Morgenblatt vom 7. Juni 1921. Expedition: Frankfurt a. M.

Der Verfasser erörtert das aus § 26 des Verlagsgesetzes fließende Recht des Autors, die über die ihm zustehenden kontraktlichen Freiemplare seines Werkes hinaus von ihm benötigten Stücke zu dem niedrigsten Preise, d. h. zum Nettopreise des Verlegers, zu beziehen. Er stellt die Frage auf, ob es zulässig sei, daß der Autor die so erworbenen Exemplare über den Kreis seiner eigenen Hörer hinaus auch an die Studenten und Professoren aller übrigen Universitäten ohne eigenen Gewinn weitergeben dürfe, was das Sortiment also völlig von dem Vertrieb seines Buches ausschließen würde. Zu einer restlosen Bejahung dieser Frage vermag auch Hedemann nicht zu gelangen, wenn er auch anführt, daß bei der jetzt bestehenden Not für Professoren und Studierende, sich die für ihr Studium nötigen Bücher zu beschaffen, eine Erwerbung dieses Materials aus § 26 des Verlagsgesetzes sehr verlockend sein und von der organisierten Studentenschaft begierig aufgegriffen werden würde. Verfasser geht dann zu der jetzt erfolgten Verständigung des wissenschaftlichen Verlags und Sortiments über, und daß letzteres sich bereit erklärt habe, die Weitergabe der Autorenexemplare an die eigenen Hörer des Autors ohne Teuerungszuschlag und mit 25% Rabatt vom Ladenpreise zu übernehmen. Allzu rosig sieht Verfasser diesen Ausweg auch nicht an, denn er befürchtet, daß sich die Studenten durch Vorlage des Ermäßigungscheines sehr bald als »Kunden zweiter Klasse« fühlen und dem Buchladen wieder den Rücken kehren würden.

Die Frankfurter Zeitung leitet diesen Artikel mit dem Hinweis ein, daß sie sich vorbehalte, dieses Thema auch von Verlegerseite erörtern zu lassen.

**Mattiesen, Dr. Wilhelm:** Einblattdrucke. Münchener Neueste Nachrichten, Morgenausgabe vom 7. Juni 1921. Expedition: München.